

Tsunami am Mittelmeer

Auszug aus t-online: http://www.t-online.de/nachrichten/wissen/id_66723780/tsunamis-eine-wahnsinnige-wucht-die-keiner-erwartet-.html

"Eine wahnsinnige Wucht, die keiner erwartet"

29.11.2013, 09:19 Uhr | Ein Interview von Ulrich Weih



"Er gilt als 'das schlimmste Ungeheuer von allen'. Ein Monster, das sich erforschen, nie aber bezähmen lässt. Ein Monster, das unvermutet zuschlägt und Hunderttausende von Menschenleben fordern kann, über den halben Globus verteilt: der Tsunami." So beschreibt Linda Maria Koldau in ihrem Buch die zerstörerische "Hafenwelle".

Spätestens seit dem 26. Dezember 2004, als mehr als 230.000 Menschen am Indischen Ozean starben, ist diese Form der Naturkatastrophe in unser Bewusstsein gerückt. Wir müssen - erneut - unsere eigene Verletzlichkeit erkennen. Wir haben mit Linda Maria Koldau über Tsunamis gesprochen.

Viele Tsunamis ereignen sich in Japan oder im Pazifikraum – das erscheint uns unendlich weit weg. Können Tsunamis auch bei uns auftreten?

Was kaum bekannt ist: Das zweitgrößte Gefahrengebiet nach dem Pazifik ist das Mittelmeer. Das weiß kaum ein Urlauber, der nach Italien fährt. Das Mittelmeer ist ein Erdbebengebiet und da hat es schon häufig sehr heftige Tsunamis gegeben.

Ein Beispiel: Das Erdbeben in Messina 1908, das auch einen gewaltigen Tsunami ausgelöst hat. Man vermutet, dass damals etwa 100.000 Menschen ums Leben gekommen sind; viele von ihnen durch den Tsunami.

Es gibt sogar Inlandtsunamis – überall dort, wo es tiefe Fjorde oder Bergseen gibt und es zu einer Hangrutschung kommt, können Tsunamis entstehen. In Norwegen wurden so bereits mehrere Dörfer ausgelöscht. Es gab auf diese Art auch schon mehrere Tsunamis in der Schweiz, am Vierwaldstädter See oder am Genfer See.

Sind wir auf die Tsunamigefahr vorbereitet?

Was ein großes Problem ist und leider ignoriert wird, ist die zunehmende Konzentration der weltgrößten Städte an den Küsten. Es ist im Grunde nur eine Frage der Zeit, bis einmal eine Stadt wie Tokio, Shanghai oder Los Angeles von einem Tsunami erwischt wird. Im 20. Jahrhundert haben wir ein enormes Bevölkerungswachstum und gleichzeitig eine Verdichtung der Bevölkerung an den Küsten. 30 der größten Städte der Welt liegen an Küsten. Und die meisten dieser Küsten davon sind tsunamigefährdet.

Das Fatale an Tsunamis ist, dass sie relativ selten in kurzen Zeitabständen am selben Ort auftreten. Stattdessen wird eine Region vielleicht einmal in 100 Jahren getroffen. Da lässt man relativ schnell locker und denkt nicht mehr an die Gefahr.